

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher Zeitung. 1784-1933 1846

77 (20.3.1846)

Freitag, den 20. März 1846.

A 359 Mainz.

Nachricht für Reisende nach Nordamerika.

Spezial - Agentur
der
POSTSCHIFFE zwischen **HAVRE** und **NEW - YORK.**
VERZEICHNISS
der regelmässigen Havre - New-Yorker-Postschiffe, welche für die Monate März und April l. J. abfahren.

NAMEN DER POSTSCHIFFE.	CAPITAINE.	TONNEN-GEHALT.	ABFAHRTS-TAGE VON HAVRE	in Verbindung mit den rheinischen und holländischen Dampfschiffen		
				VON ROTTERDAM.	VON MAINZ, BINGEN.	VON MANNHEIM, WORMS, GERNSEHEIM.
Louis-Philippe	Castoff	794	8. März	4. März	1. März	28. Februar
St.-Nicolas	J. B. Pell	811	16. "	12. "	7. "	7. März
Duch. d'Orléans	Richardson	798	24. "	21. "	18. "	17. "
Burgundy	Wotton	763	1. April	30. "	28. "	28. "
Jowa	Lines	875	8. "	5. April	1. April	31. "
Oneida	J. Funck	791	16. "	14. "	11. "	11. April
Emerald	Howe	518	24. "	20. "	18. "	18. "
Zürich	Thompson	875	1. Mai	29. "	25. "	25. "

Obige, für die Monate März und April bezeichneten Post- oder Paketschiffe gehören der einzig und allein bestehenden, von sämtlichen deutschen Konsuln und städtischen Behörden in Havre als solche anerkannten Postschiffslinie an, und fahren das ganze Jahr hindurch regelmässig zwischen Havre und New-York den 1., 8., 16. und 24. eines jeden Monats hin und zurück.

Für New-Orleans fahren die gekupperten Dreimasterschiffe, I. Klasse, alle 10 Tage während der Monate März und April ab.
Mainz, den 4. Februar 1846.

Washington Finlay,

Haupt- und Spezial-Agent der regelmässigen Postschiffs-Verbindung zwischen Havre und New-York.

NB. Es ist durchaus nothwendig, dass die Passagiere wenigstens **einen Tag** vor den im Fahrplane festgesetzten Abfahrtstagen sich in Mannheim, Mainz, Bingen etc. einfinden.
Näheres ertheilen meine Agenten:

- Herren Karl Stempf in Karlsruhe.
- " F. Engelhard in Bruchsal.
- " Bartenstein, Maier und Bouginé in Freiburg. (Breisgau.)
- " Hermann Fries in Heidelberg.
- " F. Brückner in Mannheim.
- " F. J. Steinruck in Achern.
- " Karl Rickher in Pforzheim.
- " J. G. Weimar in Wertheim.
- " Th. Paravicini in Bretten.
- " Maximilian Eisig in Oestringen.
- " Pius Armbruster in Wolfach.

und die Agentur der Kölnischen Dampfschiffe in Mannheim.

A 199. Karlsruhe.

Dampf-



Schiffahrt

für den **Nieder- und Mittel-Rhein.**

Düsseldorfer Gesellschaft.

Abfahrten im Monat März.

Von **MANNHEIM:**

täglich 10¹/₄ Uhr Morgens nach Mainz, Köln, Düsseldorf, im Anschluss an den ersten Bahnzug von Karlsruhe.
Jeden **Mittwoch** und **Sonntag** nach Rotterdam, Amsterdam und London.
Von Mainz täglich 6 Uhr Morgens nach Köln, Düsseldorf.
" " " 10 " Abends " Mannheim.

Vorstehender Fahrtenplan wird mit dem Bemerkten bekannt gemacht, dass der um 7 Uhr früh von hier abgehende Bahnzug mit dem um 10¹/₄ Uhr Vormittags von Mannheim abgehenden Dampfschiffe in direkter Verbindung steht, und dass sowohl bei hiesiger Eisenbahnstation als bei allen übrigen Hauptstationen Dampfschiffahrtsbillete ausgegeben werden.

Ebenso sind bei allen Agenturen der Düsseldorfer Gesellschaft und auf den Schiffen selbst Billete für die grossbad. Eisenbahn zu erhalten.
Karlsruhe, den 8. März 1846.

Gross. Post- und Eisenbahnamt.
v. Kleudgen.

vdt. Obermüller.

A 297,2 Stuttgart.

Pferdemarkt.

Der Stuttgarter Pferdemarkt beginnt in diesem Jahre Montag, den 20. April, und währt zwei Tage. Wie von Seite angelegener Handelsleute wieder viele Luxuspferde zum Markte gebracht werden, so ist zu hoffen, dass auch auf diesem Markte, wie früher, aus den königlichen Gestüten und Ställen eine Anzahl Pferde zum Verkauf kommen wird, welcher Umstand das Interesse für denselben bedeutend erhöhen sollte.
Den 12. März 1846. Stadtrath.

A 320,3 Karlsruhe. (Zu verkaufen.) Ein Apparat zur Destillation von Weingeist, bestehend in einem kupfernen Kessel von 113 Maas Gehalt, nebst Aufsatz und Kühlkammer, ist unter billigen Bedingungen zu verkaufen. Wo, sagt das Kontor der Karlsruher Zeitung.

A 304,4 Karlsruhe. (Apotheker-Verkauf.) In einer bedeutenden Amtsstadt im Mittelrheingebiet ist eine sehr frequente Apotheke aus freier Hand zu verkaufen. Das Nähere im Kontor der Karlsruher Zeitung mit der Aufschrift L. B.

A 316,2 Karlsruhe. (Zu verkaufen.) Es ist ein zweithüriger Kasten, eine Hobelbank, Schneidstuhl und Schleifstein, einige hundert vierschühiges Daubholz und

320 Duderatfuß trockenes Rühlschiffholz billig zu verkaufen. Das Nähere Langestraße Nr. 213.



Zwangsversteigerung.

Nach der richterlichen Verfügung des grossherzoglichen Bezirksamts Gengenbach vom 12. Febr. d. J., Nr. 1549, werden dem hiesigen Bürger und Adlerwirth Ludwig Volmer nachbeschriebene Liegenschaften im Vollstreckungswege am

Mittwoch, den 15. April d. J., Vormittags 8 Uhr, auf dem hiesigen Gemeindehaus versteigert:

1) Eine zweistöckige hölzerne Wirthschaftsbehauung mit der ewigen Schuldgerechtigkeit zum schwarzen Adler dahier, mitten in der Stadt an der Hauptgasse gelegen, sammt hinten angebauter Scheuer, Stallung, Schopf und Tanzboden, Alles unter einem Dache, und einer dabei befindlichen Dunggrube, unter diesem Gebäude liegend, überhaupt Alles, was das Haus und die Hofraithe umfasst, einerseits und andererseits das Gässle, vornen die Hauptstrasse und hinten das Allmendgässle.

2) Ein einstöckiges von Kiegelholz gebautes Wohnhaus, mit angebautem, von Stein erbautem Bierbrauerei-

Gebäude, ebenfalls einstöckig, dahier in der Stadt in der Dintergasse gelegen, einerseits, andererseits und hinten sich selbst, vornen der Weg.

3) Eine einstöckige, von Kiegelholz gebaute Regelbahn, hinterhalb an dem Haus sub Ziffer 1 gelegen, einerseits sich selbst mit dem Garten, andererseits Joseph Jephles Wittve, vornen der Weg und hinten wieder sich selbst mit dem Garten.

4) Ein einstöckiger, von Holz und mit Ziegeln gedeckter Holzschopf, hinterhalb dem Gebäude sub Ziffer 2 gelegen, einerseits sich selbst, andererseits Gemeindegut, vornen und hinten sich selbst.

5) Dreiviertel Sester, theils Garten und theils Hofraithe, um die Gebäude sub Ziffer 2, 3 und 4 herumliegend, einerseits Gemeindegut, andererseits sich selbst mit der Regelbahn sub Ziffer 3 und Joseph Jephles Wittve, vornen der Weg und hinten die Grabengartenbesitzer.

6) Zwei Sester Acker in zwei Beeten, auf der Feimen-grube gelegen, einerseits Karl Schwörer, andererseits Johann Better, oben Karl Wölfl's Wittve, unten das Gemeindegut.

7) Der Felsenkeller im Papierhaltenwald gelegen, mit dem ewigen Nuzigentum; hierbei wird angefügt, dass das Grundeigentum des hier bemerkten Felsenkellers der hiesigen Gemeinde gehört. Derselbe stößt vornen auf die Strasse nach Biberach, sonst aller Orten an das Gemeindegut.

Der endgültige Zuschlag erfolgt, wenn der Schätzungspreis oder darüber geboten seyn wird.
Bozu die Liebhaber eingeladen werden.

Zell a. S., den 16. März 1846.

Bürgermeisteramt.

Hertig.

vdt. Bruder,
Rathschreiber.

A 341,1 Nr. 148. Weingarten, Oberamts Durlach.

Zwangs - Versteigerung.

Dem Christian Heil, Bürger und Bauer dahier, werden in Folge richterlicher Verfügung vom 10. Februar d. J., Nr. 4582, nachbenannte Liegenschaften

Donnerstag, den 2. April d. J.,

Nachmittags 2 Uhr,

auf dem hiesigen Rathhause im Zwangswege öffentlich versteigert, wozu die Liebhaber mit dem Bemerkten eingeladen werden, dass der endgültige Zuschlag erfolgt, wenn der Schätzungspreis und darüber geboten wird.

1. Häuser und Gebäude.

Die Hälfte einer zweistöckigen Behauung und zwar die untere Wohnung, nebst einem Hintergebäude mit Wohnung, die Hälfte einer Scheuer, Stall und 2 Schweinhalten, in der Mügenau, neben Georg Jakob Martin und Löw Klein, mit einem 2¹/₂ Ruthen grossen Gemüsgarten dabei.

2. 1 Brtl. 33 Ruthen Acker in der Au, neben Johannes Volk und sich selbst.

3. 27 Ruthen Acker, neben dem Obigen und Melchior Hill.

4. Acker.

1 Brtl. 3 Ruthen im Winkel, neben Jakob Jäger und Jakob Balduf.

5. 39 Ruthen hinter dem Dorf, neben Johann Baumann und Gültthof.

6. 2 Brtl. 2 Ruthen Acker im Weier neben Gewann und Jakob Jäger.

7. 1 Brtl. 14 Ruthen Acker im Zellthod, neben Georg Langendörfer und Friedrich Martin.

8. 1 Brtl. 8 Ruthen im Sohl, neben Franz Schnepf und Gültthof.

9. 1 Brtl. 20 Ruthen am obergrombacher Weg, neben Heinrich Streit und Weg.

10. 33¹/₂ Ruthen Weinberg im Kehr, neben Adam Nikolaus und Friedrich Martin.

11. 24 Ruthen Weinberg auf der langen Saß, neben Weg und Joh. J. Siegrist.

12. 1 Brtl. 11 Ruthen im Seeteich, neben Franz Georg Blasius und Zacharias Polzmüller.

13. 1 Brtl. Acker im Weier, neben Melcher Koch und sich selbst.

14. 24 Ruthen im Graben, neben Georg Jakob Rärcher und Friedrich Martin.

15. 2 Brtl. 14 Ruthen im Weidenthal, neben zwei Rain.

16. 27 Ruth. auf dem Rübkrant, neben Johann Georg Langendörfer und sich selbst.

17. 34 Ruthen im Siedenthal, neben Rain und Christina Fell.

18. 1 Brtl. 2 Ruthen auf dem Bild, neben Anton Satorie und Joseph Schwaizer.

19. 1 Brtl. 21¹/₂ Ruthen im Weier, neben Nr. 12 und Christina Fell.

20. 1 Brtl. 20 Ruthen im Anstüffeller, neben zwei Rain.

21. 1 Brtl. auf dem Duellberg, neben Christian Erkmann und Heinrich Volk.

22. 1 Brtl. 5 Ruthen im Sallmusbuch, neben Ludwig Armbruster und Ludwig Rärcher.

22. Wiesen. 36 Ruthen im Einsiedler, neben Lammwirth Teufel's Witwe und Christina Dell.

23. 36 Ruthen in der Reut, neben Michel Hummel und Christina Dell.

24. 15 Ruthen Weinberg im Grahmen, neben Franz Hartmann und Ludwig Dell.

Weingarten, den 12. März 1846. Bürgermeisteramt. Reis.

vd. Keller, Rathschreiber.

A 322.3 Nr. 375. Heidelberg. Hausversteigerung.

Die Relikten des Seifenfabrikanten Wilhelm Kochenburger hier lassen ihr dahier in der Steingasse Lit. D. Nr. 254 liegendes dreistöckiges Wohnhaus

Samstag, den 4. April d. J., Nachmittags 2 Uhr, in der Behausung selbst der Erbvertheilung wegen öffentlich versteigern.

Das Haus, in welchem sich eine vollständige Seifenfabrik-Einrichtung befindet, eignet sich bei seiner vortheilhaften Lage nächst der Neckarbrücke in einer der frequentesten Straßen auch zu jedem andern Geschäftsbetriebe.

Heidelberg, den 14. März 1846. Großh. bad. Stadtamtsreferat.

A 330.3 Nr. 1492. Friesenheim, Oberamts Fahr. Hausversteigerung.

In Folge richterlicher Anordnung wird aus der Gantmasse des Samuel Balfer hier am

Montag, den 20. April d. J., Nachmittags 2 Uhr,

im Gasthause zum Salmen dahier auf drei vom Steigerungstage an verzinliche Termine, Martini 1846, 1847 und 1848, zu Eigentum versteigert werden:

Eine zweistöckige Behausung mit Scheuer, Stallung, Schopf und Grasgarten, nebst 20 1/2 Ruthen Hofraute, oben im Dorf neben Johann Baum's Witwe

und Johann Killius, geschätzt zu 1300 fl. Wozu die Liebhaber mit dem Bemerken eingeladen werden,

dass der endgültige Zuschlag erfolgt, wenn der Schätzungspreis oder darüber geboten wird.

Friesenheim, den 14. März 1846. Großh. bad. Amtsreferat.

Blater. vdt. Köppler, Notar.

A 347.3 Durbach, Oberamts Offenburg. Wirthschaftsversteigerung oder Verpachtung.

Auf den Antrag des Vormundes und Familienrathes des minderjährigen Karl Danner von Durbach und die hierauf erfolgte obervermündschaftliche Genehmigung vom 12. v. M., Nr. 7962, wird die dem Letzteren durch väterliche Theilung zugefallene Realwirthschaft zum Ritter in Durbach, an der Hauptstraße gelegen, bestehend in einer

zweistöckigen Behausung mit schönem Keller und einer Metzgerei, sammt Scheuer und Stallungen, Tanzboden, Holz- und Wagenremisen, Schweinfällen, Wasch-, Brenn- und Nebenhaus, Hofraute und einem schönen Gemüsgarten, einerseits das Pfarrhaus und der Pfarrgarten, andererseits das Kirchgäßle, vornen die Hauptstraße und hinten der Kirchweg, am

Montag, den 6. April d. J., Nachmittags 2 Uhr,

im Ritterwirthshaus selbst einer öffentlichen Versteigerung, oder, wenn diese kein günstiges Resultat liefert, einer Verpachtung auf 7 Jahre ausgesetzt.

Der Anschlag dieser Wirthschaft sammt Zugehörde beträgt 12,000 fl. Hierzu werden die Liebhaber mit dem Bemerken eingeladen, dass die Steigerungs- oder Pachtbedingungen am Steigerungstage bekannt gemacht, die Termine aber, im Fall des Verkaufs zu Eigentum, jedenfalls günstig gestellt werden.

Fremde Steigerer haben sich mit legalen Vermögens- und guten Leumundzeugnissen zu versehen.

Durbach, den 16. März 1846. Bürgermeisteramt. Kasselb.

vd. Danner, Rathschreiber.

A 253.3 Bühl. Diegenenschaftsversteigerung.

Zufolge richterlicher Verfügung großh. bad. Bezirksamts Bühl vom 12. November 1845, Nr. 27,159, werden den Sebastian Fahn's Kindern von hier im Vollstreckungswege

Dienstag, den 14. April d. J., Nachmittags 4 Uhr,

im Gasthause zum Schützen dahier öffentlich versteigert:

Eine zweistöckige Behausung dahier, mit Balkenkeller, der untere Stock von Stein, der obere von Holz, nebst einer anderthalbstöckigen Scheuer und Stallung, sammt dem hinter dem Hause liegenden Gemüsgarten, neben Nebstodwirth Meirel und Franz Wohlgenuth, vornen die Straße, hinten Franz Kuen.

Der endgültige Zuschlag erfolgt, wenn der Schätzungspreis oder darüber geboten wird.

Bühl, den 10. März 1846. Bürgermeisteramt. Berger.

A 343.2 Bobschadt, Bezirksamts Borsberg. Verkauf einer Del-, Säg- u. Gypsmühle, nebst Hanfreibe.

Anderweite Beschäftigung veranlaßt mich, obiges neu erbautes Werk dem Verkaufe auszusetzen, dasselbe besteht in einem dreistöckigen Gebäude, 62' lang und 34' breit, hat

eine oberflächliche Wasserkraft von 14' Fall, die Delmühle ist nach holländischer Art eingerichtet, und jedes der genannten Werke hat einen besonderen geschlossenen Raum. Ein Kauf kann täglich abgeschlossen werden, mit

berzeit in Mergentheim a. d. Tauber. A 317.3 Karlsruhe. (Holzversteigerung.) Aus dem großh. Sadtwalde, Forstbezirks Friedrichsthal, werden öffentlicher Versteigerung ausgesetzt:

1) Distrikt Birkenbrunn, Donnerstag, den 19. d. M.: 27 Stämme forlenes Säg- und Bauholz, 28 Klasten buchenes Scheiterholz, 15 " eichenes do., 18 " forlenes do., 13 " buchenes Prügelholz, 7 " eichenes do. und 6 " forlenes do.

Freitag, den 20. d. M.: 159 Klasten eichene Stumpen, 1900 Stück buchene Wellen, 600 " eichene do. und 1900 " forlene do.

2) Distrikt Eichelader, Samstag, den 21. d. M.: 1 Stamm eichenes Nugholz, 1 " Kirschbaumens do., 12 3/4 Klasten forlenes, birkenes und eichenes Scheiterholz, 42 1/2 " desgleichen Prügelholz, 1 1/2 " eichene Stumpen, 1125 Stück buchene Wellen, 1325 " eichene do. und 2325 " gemischte do.

Die Zusammenkunft ist am 19. und 20. auf der grabener Allee bei der Hühnerbagbrücke und am 21. auf der stuttenser Allee an der Kanalbrücke (zunächst Pagosfeld) jedesmal früh 8 Uhr.

Karlsruhe, den 14. März 1846. Großh. Hofforstamt. v. Schönau.

A 329.3 Nr. 65. Karlsruhe. (Bekanntmachung.) Die Prüfungen der katholischen Schulpflichtigen Bepfug ihrer Aufnahme in das Schullehrerseminar auf 1846 sind, und zwar:

a) bei dem Seminar Ettlingen auf den 4., 5. und 6. Mai d. J., b) bei dem Seminar Meersburg auf den 11., 12., 13. und 14. desselben Monats festgesetzt.

Die Aspiranten haben sich den Tag vor dem Anfang der Prüfung bei der betreffenden Seminarleitung einzufinden, wobei dieselben zugleich auf die Verordnung des großherzoglichen Ministeriums des Innern vom 13. Dezember 1836 II. mit dem Anfügen aufmerksam gemacht werden, dass die erforderlichen fünf Zeugnisse drei Wochen vor der Prüfung an die Seminarleitung einzuschicken sind.

Karlsruhe, den 11. März 1846. Großh. Oberschulkonferenz. vdt. v. Senger.

A 328.3 Nr. 68. Karlsruhe. (Bekanntmachung.) Die Prüfungen der Schulpflichtigen zum Behufe ihrer Aufnahme in das evangelische Schullehrerseminar auf 1846 werden Dienstag, den 28. April, bis Freitag, den 1. Mai d. J., abgehalten werden.

Die betreffenden Aspiranten haben sich daher am Tage vor dem Anfange dieser Prüfung bei der Direktion des evangelischen Schullehrerseminars einzufinden. Zugleich werden dieselben auf die Verordnung des großherzoglichen Ministeriums des Innern vom 13. Dezember 1836 II. mit dem Anfügen aufmerksam gemacht, dass die erforderlichen fünf Zeugnisse durch die betreffenden Bezirksschulinspektoren drei Wochen vor den Prüfungen an die gedachte Direktion einzuschicken sind.

Karlsruhe, den 11. März 1846. Großh. Oberschulkonferenz. vdt. v. Senger.

A 288.3 Nr. 4019. Eppingen. (Fahndung und Warnung.) Es ist dahier gegen den Bürger und Schuhmacher Michael Siegmann von Eppingen wegen Münzfälschung eine Untersuchung anhängig geworden. Die gefertigten unächten Münzen, welche man bis jetzt erforschen konnte, sind württembergische drei und 1 kr. Stücke, und tragen die Jahreszahl 1841. Sie sind gegossen und nicht geprägt, ihre Bestandtheile Kupfer und Nickel, so dass die Fälschung sogleich in die Augen fällt.

Dies wird zur Fahndung, ebenso, als auch zur Wahrung gegen den Erwerb des falschen Geldes andurch öffentlich bekannt gemacht.

Eppingen, den 10. März 1846. Großh. bad. Bezirksamt. Müller.

A 331.1 Nr. 2829. II. Pforzheim. (Urtheil.) 3. II. S. Bäder Georg Fausel von Pforzheim, wegen Verwundung, wird auf amtspflichtiges Verhör zu Recht erkannt:

Georg Fausel sey der Verwundung des Christoph Groshanns von Euringen für schuldig zu erklären und deshalb zur Erhebung einer zehntagigen bürgerlichen Gefängnißstrafe, zum Ersatz der Kurkosten, sofern solcher noch nicht geleistet ist, und zur Tragung der Untersuchungs- und Strafverhandlungskosten zu verurtheilen.

Pforzheim, den 14. März 1846. Großh. bad. Oberamt. Dieg.

A 285.3 Nr. 4545. Tauberbischofsheim. (Schuldenliquidation.) Die Georg Joseph Fürst's Eheleute in Marbach wollen nach Südamerika

auswandern, und es wird deshalb Tagfahrt zur Schuldenliquidation auf diesseitiger Amtskanzlei auf

Mittwoch, den 8. April d. J., früh 8 Uhr, anberaumt.

Alle Diejenigen, welche an die genannten Eheleute Forderungen zu machen haben, werden aufgefordert, in der angeordneten Tagfahrt ihre Ansprüche geltend zu machen, widrigenfalls ihnen später zu ihrer Befriedigung nicht mehr verholten werden könne.

Tauberbischofsheim, den 11. März 1846. Großh. bad. fürstl. lein. Bezirksamt. Scheuermann.

A 345.3 Nr. 6764. Lörrach. (Schuldenliquidation.) Ziprian Huber von Wollbach ist gestorben, mit seiner Familie nach Nordamerika auszuwandern, und wird daher Tagfahrt zur Schuldenliquidation auf

Dienstag, den 31. d. M., früh 8 Uhr, dahier anberaumt.

Sämmtliche Gläubiger werden daher aufgefordert, ihre Ansprüche an obiger Tagfahrt um so gewisser zu begründen, als man ihnen sonst später nicht mehr zur Zahlung verhelfen könnte.

Lörrach, den 10. März 1846. Großh. bad. Bezirksamt. Flab.

A 311.3 Nr. 11,049. Rastatt. (Schuldenliquidation.) Die ledige Theresia Neff von Kuppenheim beabsichtigt nach Amerika auszuwandern. Sämmtliche Gläubiger derselben werden aufgefordert, in der auf

Montag, den 30. d. M., Vormittags 11 Uhr, anberaumten Tagfahrt zur Schuldenliquidation um so gewisser ihre Ansprüche anzumelden und zu begründen, als man ihnen sonst von hieraus nicht mehr zur Zahlung behülflich seyn könnte.

Rastatt, den 7. März 1846. Großh. bad. Oberamt. v. Schönau.

A 306.3 Nr. 7553. Bruchsal. (Gläubigeraufforderung.) Der Bürger und Bauer Karl Friedrich Herrmann von Unterröwisheim will mit seiner Familie nach Nordamerika auswandern. Dessen allenfallsige Gläubiger haben ihre Ansprüche

Freitag, den 27. d. M., früh 9 Uhr, um so gewisser dahier anzumelden, als sonst die Auswanderungserlaubnis ertheilt, und auf spätere Anmeldungen keine Rücksicht mehr genommen werden wird.

Bruchsal, den 4. März 1846. Großh. bad. Oberamt. v. Berg.

A 275.3 Nr. 4068. Eppingen. (Schuldenliquidation.) Der israelitische Schuhbinder Herrmann Kahn von Schluchtern beabsichtigt, mit seiner Familie nach Nordamerika auszuwandern. Wer Ansprüche an ihn zu machen hat, wird aufgefordert, sie am

Donnerstag, den 16. April d. J., Vormittags 9 Uhr, dahier anzumelden, indem sonst die Erlaubniß zur Auswanderung ertheilt werden würde.

Eppingen, den 11. März 1846. Großh. bad. Bezirksamt. Danner.

A 340.1 Nr. 4832. Mosbach. (Präklusiv-Beschied.) In der Gant gegen Franz Heinrich Wasserjung von Sappersheim werden alle diejenigen Gläubiger, welche ihre Forderungen in der heutigen Tagfahrt nicht angemeldet haben, von der vorbandenen Masse ausgeschlossen.

Mosbach, den 12. März 1846. Großh. bad. f. l. Bezirksamt. Kraft.

A 207.2 Nr. 6000. Bretten. (Verbestandung.) Dem Konrad Traut in Rinklingen wurde heute in der Person seines Bruders, Bernhard Traut von da, ein Rechtsbestand beigegeben, welches man unter Hinweisung auf die Vorschriften des l. R. S. 499 hiermit zur öffentlichen Kenntniß bringt.

Bretten, den 6. März 1846. Großh. bad. Bezirksamt. Pfister.

A 339.3 Nr. 3958. Mosbach. (Entmündigung.) Der ledige Wilhelm Haberacker von Mosbach wurde wegen Gemüthschwäche für entmündigt erklärt und Johann Georg Reinmuth von da als Vormund für denselben verpflichtet; was hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird.

Mosbach, den 24. Februar 1846. Großh. bad. Bezirksamt Neudenau. Lindemann.

vd. Eisenhut.

A 312.3 Nr. 2747. Ueberlingen. (Entmündigung.) Der ledige Konrad Wilibald von Laifersdorf wurde wegen Blödsinn entmündigt und demselben Joseph Gafi von dort als Vormund bestellt, was unter Hinweisung auf l. R. S. 489 und 509 zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird.

Ueberlingen, den 11. März 1846. Großh. bad. Bezirksamt. v. Haber.

A 187.3 Baldschl. (Vakante Aktuarsstelle.) Am 1. Juni d. J. wird dahier eine Aktuarsstelle vakant, mit welcher ein fixer Gehalt von 370 fl. verbunden ist, und welche mit einem rezipierten Strikten besetzt werden soll.

Diejenigen, welche sie zu übernehmen wünschen, wollen sich in Balde an den unterzeichneten Amtsvorstand wenden. Baldschl., den 7. März 1846. Großh. bad. Bezirksamt. Dreyer.

A 259.3 Nr. 3678. Karlsruhe. (Dienstentrag.) Bei der Steuerrevision Konhans soll wieder ein Assistent mit einem Gehalt von 600 bis 700 fl. angestellt werden.

Die Bewerber um diesen Dienst haben sich innerhalb 3 Wochen bei diesseitiger Stelle zu melden. Karlsruhe, den 10. März 1846. Steuer-Direktion. Selzam.

vd. Lauter.